



30. November 2004
V/Eng/Be

Dr. Zwiebelhofer: Bachelor- und Masterstudiengänge dürfen Qualität der Hochschulausbildung nicht beeinträchtigen

Verleihung der Südwestmetall-Preise für den wissenschaftlichen Nachwuchs

STUTTGART - Die baden-württembergischen Metallarbeitgeber haben die flächendeckende Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge in Baden-Württemberg grundsätzlich begrüßt. Diese könnten nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Verkürzung der Ausbildungszeiten leisten, sondern würden auch den Praxisbezug universitärer Studiengänge erhöhen. Allerdings werde es entscheidend auf die Gestaltung der neuen Studiengänge ankommen, sagte der Vorsitzende des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg (Südwestmetall), Dr. Otmar Zwiebelhofer, am Dienstag anlässlich der Verleihung der "Südwestmetall-Preise 2004 für den wissenschaftlichen Nachwuchs" in Stuttgart. Unternehmen wie Studenten müssten die akademischen wie beruflichen Einsatzmöglichkeiten nach dem Studium erkennen können. "Hier sind die Hochschulen in der Pflicht", betonte Zwiebelhofer.

Der Südwestmetall-Vorsitzende warnte davor, mit der Einführung der neuen Studiengänge eine Nivellierung der Studienformen zu Lasten der Qualität in der Ausbildung zu provozieren. "Dies wäre nicht gut für die Wissenschaftslandschaft in Baden-Württemberg, die einen hervorragenden Ruf genießt", erklärte Zwiebelhofer. Ein solch fatales Experiment, wie es andere Bundesländer in der schulischen Ausbildung mit der Gesamtschule vollzogen hätten, könne sich der Standort Baden-Württemberg im Hochschulbereich nicht leisten.

Wissenschaft und Forschung seien die Basis für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der baden-württembergischen Unternehmen, so Zwiebelhofer. Die Wirtschaft im Lande sei deshalb existenziell auf einen ständigen Wissens- und Technologietransfer mit den Universitäten angewiesen. Die Qualität und die permanente Innovation von Produkten und Verfahren seien eine der strategischen Stärken der Unternehmen am Hochkostenstandort Deutschland. Diese könnten nur durch eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Wirtschaft ausgebaut werden.

Die mit jeweils 5.000 € dotierten "Südwestmetall-Preise zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses" werden jährlich für herausragende wissenschaftliche Arbeiten an junge Akademiker der neun Universitäten des Landes Baden-Württemberg verliehen. Südwestmetall-Vorsitzender Dr. Otmar Zwiebelhofer überreichte die Auszeichnungen im Rahmen einer Feierstunde im Senatssaal der Stuttgarter Universität.

Nachfolgend die Preisträger und die Themen ihrer Arbeiten:

- PD Dr. rer. pol. Wolfgang Eggert
Universität Konstanz
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
"Steuerpolitik, internationale Märkte und multinationale Verträge"
- Dr. rer. pol. Makram El-Shagi
Universität Mannheim
Fakultät für Volkswirtschaftslehre
"Die Neue Ökonomie: Bedeutung, Problembereiche, Funktionsbedingungen und Erfordernisse"
- Dr. oec. Olaf Gierke
Universität Hohenheim
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
"Die Wirtschaftstätigkeit nichtwirtschaftlicher Organisationen"
- Dr.-Ing. Wolfgang Klos
Universität Stuttgart
Fakultät Maschinenbau
"Gruppenschaltungsansteuerung von Nutzfahrzeuggetrieben"
- Dr. rer. pol. Branka Loncarevic
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
"Die Vermeidung internationaler Doppelbesteuerung von Einkommen und konsumorientierte Steuersysteme"
- Dr. jur. Thomas Reineke
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Rechtswissenschaftliche Fakultät
"Das Recht der Arbeitnehmerüberlassung in Spanien und Deutschland und sein Verhältnis zu der geplanten europäischen Regelung"
- Dr. rer. nat. Carsten Sinz

Eberhard Karls Universität Tübingen
Fakultät für Informations- und Kognitionswissenschaften
"Verifikation regelbasierter Konfigurationssysteme"

- Dipl.-Math. oec. Sebastian Singer
Universität Ulm
Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften
"Numerische Optimierung der hydromechanischen Parameter des Voith-Schneider-Propellers"
- Dr.-Ing. Jörg Söhner
Universität Karlsruhe
Fakultät Maschinenbau
"Beitrag zur Simulation zerspanungstechnischer Vorgänge mit Hilfe der Finite-Element-Methode"

Hubertus Engemann
Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0711/7682-128; Fax 0711/7682-184
engemann@suedwestmetall.de

Letzte Aktualisierung: 30.11.2004 16:58

